

Besondere Hinweise

Fingernägel

Fingernägel als Bakterien-schleuder

Frauen lieben schöne Fingernägel – Bakterien aber auch. Unsere Fingernägel sind echte Bakterienschleudern. Hier verstecken und von dort verbreiten sich Krankheitserreger besonders gern. Unsere Fingernägel gelten als Visitenkarte. Sind sie kräftig und gepflegt, verbinden wir das mit Vitalität und Gesundheit. Doch der schöne Schein trügt. Denn egal, wie gut die Nägel aussehen, ob sie echt sind oder künstlich: Unter ihnen wimmelt es von Bakterien.

Zwischen Nagel und Fingerkuppe, dem sogenannten subungualen Bereich, verstecken sich mehr Krankheitserreger als auf jedem anderen Teil der Hand. Und das unabhängig davon, wie sorgfältig und regelmäßig man sich Hände und Finger wäscht.

Das Robert-Koch-Institut schreibt daher in seiner Empfehlung „Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens“:

„Kurzgeschnittene, mit den Fingerkuppen abschließende Fingernägel gewährleisten die Reinigung der subungualen Spalten und minimieren die Gefahr der Handschuhperforation an den Fingerkuppen. Nagellack ist abzulehnen, weil er die Sichtbeurteilung der Nägel behindert und mit steigender Tragedauer die Kolonisation auf den Nägeln zunimmt. Obwohl dieser Einfluss bei frischem Nagellack nicht nachweisbar war, ist die Empfehlung, keinen Nagellack im Gesundheitswesen zu tragen, berechtigt, weil das Alter des Nagellacks und dessen Güte (Mikrorisse u. ä.) in praxi nicht beurteilbar sind. Die Bakteriendichte ist auf künstlichen Nägeln höher als auf natürlichen. Zugleich beeinträchtigen künstliche Nägel den Erfolg der Händehygiene und erhöhen die Perforationsgefahr für Einmalhandschuhe.“

Eigenschaften des Händedesinfektionsmittels (HDM)

Abhängig von Verwendung

Das benötigte Wirkungsspektrum der Händedesinfektionsmittel hängt von der angestrebten Verwendung ab, schließt aber in jedem Fall bakterielle Krankheitserreger ein.